

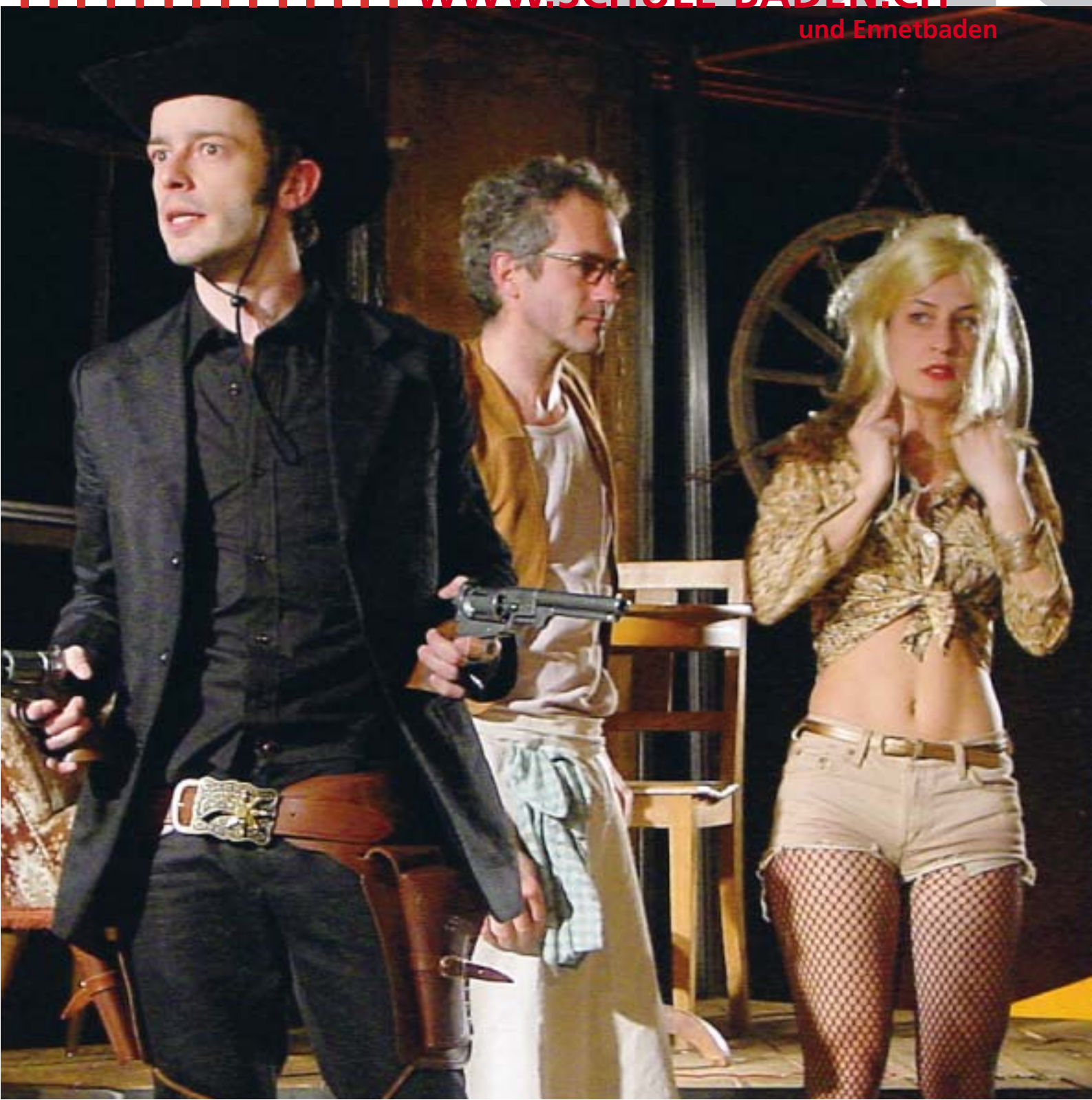
Schule macht  
Kultur – Kultur  
macht Schule

September 2004

blatt

||||| WWW.SCHULE-BADEN.CH

und Ennetbaden



# Schule pflegt Kultur



Die vorliegende Ausgabe des Schulblattes befasst sich mit dem Thema «Kultur», oder genauer gesagt mit dem Thema «Schule und Kultur». Im Rahmen der Legislaturplanung 2003 bis 2006 formulierte der Stadtrat das Ziel, das vielfältige Kulturangebot der Stadt Baden stärker mit dem Bildungsbereich zu vernetzen. Seither haben einige gemeinsame Veranstaltungen der Volksschule und des Ressorts Kultur der Stadt stattgefunden. Mitgewirkt haben auch Vertreter/innen von Kulturinstitutionen sowie Kulturschaffende. Damit konnten Vorstellungen und Erwartungen geklärt und persönliche Kontakte aufgebaut werden.

Musik, Malerei, Theater, Literatur, Tanz, Spiel und Medien helfen Kindern und Jugendlichen, sich die Welt umfassend zu erschliessen. Der aktive Umgang mit Kunst und Kultur hat einen hohen und

unverzichtbaren Wert für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Schulische und ausserschulische kulturelle Angebote sollen und können sich ergänzen und so den Erwerb von musischer Kompetenz auf breiter Basis ermöglichen. Dazu braucht es allerdings eine bewusste, kooperative Verknüpfung der schulischen und kulturellen Institutionen.

Das Zusammenwirken von Schule und Kultur kommt zum Beispiel durch Angebote wie jenes von Erich Eder an der Bezirksschule zu Stande, welches wir im Folgenden näher vorstellen. An der Oberstufe wird im Rahmen der Projektwoche das Thema Kultur im Zentrum stehen und in insgesamt 27 verschiedenen Kursen den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht. An der Primarschule schliesslich wird mit der Musikgrundschule eine wichtige Basis für einen positiven Bezug zur Kultur gelegt. Auch darüber wird im Folgenden berichtet.

Die Schule ist aber nicht in der Lage – und soll es auch nicht sein – das breite Spektrum an kulturellen Bezügen selber abzubilden. Daher gehört das Verlassen des Schulhauses und der Besuch von Kulturinstitutionen zu einem ganzheitlichen Unterricht. Die meisten Fächer lassen einen schulexternen Kulturbesuch sinnvoll mit dem zu bewältigenden

Lernstoff verbinden. Und schliesslich kommt es auch vor, dass Kultur in die Schulhäuser zu Besuch kommt: wir schätzen und empfehlen die jährlich neuen Theaterproduktionen des Theaters Zamt & Zunder, die sich jeweils um Themen drehen, welche die Schülerinnen und Schüler intensiv beschäftigen.

Damit ist aber nur ein kleiner Teil der grossen kulturellen Vielfalt der Stadt Baden beschrieben. Als weiteres Angebot sei beispielsweise das Historische Museum erwähnt, das einen wertvollen Beitrag an das Bildungsziel «Kultur» leistet. Unzählige andere Angebote ergänzen das breite Feld. Viele von ihnen sind bereit, mit der Schule zusammenzuarbeiten. Nutzen wir diese Möglichkeiten aktiv. Und merken wir uns den 23. Oktober, denn dann findet in Baden die «Kultour» statt, eine Präsentation des kulturellen Schaffens in und um die Stadt. Lassen wir uns anregen und den Kontakt zu den Kulturschaffenden aufnehmen, auf dass die Kulturbegeisterung in die Schule hinüberschwappt.

Alexander Grauwiler, Geschäftsführer Volksschule Baden

## Impressum

Das Schulblatt Baden (Auflage 13'500 Exemplare) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Volksschulen Baden/Ennetbaden. Verteiler in alle Haushalte von Baden und Ennetbaden

## Herausgeberin

Volksschule Baden  
Schulpflege und Geschäftsleitung  
St. Ursusstrasse 3  
5400 Baden  
www.schule-baden.ch

## Redaktion, Anzeigen, Sponsoring

Phönix Consulting  
Steinstrasse 22  
5406 Baden-Rütihof  
Telefon 056 221 61 29  
konsul@bluewin.ch

## Titelfoto Zamt & Zunder

Gestaltung [www.brunnerwerbung.ch](http://www.brunnerwerbung.ch)  
Produktion [www.koepflipartners.ch](http://www.koepflipartners.ch)

Selber in einer theaterintensiven Umgebung aufgewachsen war ich sehr neugierig, wie sich engagiertes Jugendtheater heutzutage anfühlen würde. Ich machte mich auf den Weg in die Räumlichkeiten von «Zamt & Zunder» und sprach mit dem künstlerischen Leiter Mark Roth.

Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
Musikgrundschule der Unterstufe	4 – 5
Bez-Chor	7
Adressen und Kontakte	8
«Kultour» im Graben	9
Musikschule Region Baden	11
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
Agenda	16



[www.zamtundzunder.ch](http://www.zamtundzunder.ch)

## Zu Gast beim Theater Zamt & Zunder

Von Stefan Keller

Hauptquartier mit Büro, Proberaum; die Requisiten, ein Tisch, zwei Wassergläser – unser Gespräch ist Probe und Aufführung zugleich. Schauspieler und Zuschauer auf gleicher Ebene, ein wichtiges Anliegen von Zamt & Zunder. Das Theater als unmittelbares Medium, ohne psychologisierendes Deuten, direkt erfahrbar, Austausch von Erfahrungen und Ideen. Nach vielen Jahren rieche ich wieder Theaterluft, hocke zwischen Kulissen; Erinnerungen steigen auf – ja, das Theater lebt auch heute!

### Theater im Schulhaus...

Das Theater Zamt & Zunder tourt mit seinen Produktionen zu den Jugendlichen in die Schulhäuser und ist da erfolgreich, weil Themen lebensnah und akribisch recherchiert in den Raum gestellt werden: «Meeting Joint» heisst das neue Stück zum Thema Sucht und Freundschaft, das gemeinsam mit dem Theater Tuchlaube Aarau und verschiedenen Suchtpräventionsstellen produziert wird und ab November 04 auf Tournée geht. Oder dann «Cowboy, Cowboy», das Theaterstück über Gewalt, das vom März 03 bis März 04 an ver-

schiedenen Orten nicht nur durch die Aufführung selbst, sondern auch durch das pädagogische Begleitmaterial überzeugt hat – Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter und Anregungen, die eine Vertiefung des Theatererlebnisses im Unterricht ermöglichen.

Für eine Vorstellung in der Schule muss mit Kosten von etwa 2500.– Franken gerechnet werden, obwohl die Schauspieler ihren intensiven Job nach wie vor für bescheidene Gagen machen. Es lohnt sich allerdings, sich für die Finanzierung einzusetzen, das Erlebnis ist für die Jugendlichen von bleibendem Wert.

### ...und im Lehrerzimmer!

Obwohl erst ab Februar 05 aktuell, sei hier schon darauf hingewiesen: Zamt & Zunder kommt ins Lehrerzimmer! In Kooperation mit der Fachhochschule Aargau entsteht zur Zeit das «Lehrerzimmerstück» – eine Verquickung aus lustvollem Theatererlebnis, Reflexion über den eigenen Berufsalltag und einer leidenschaftlichen Werbung für die Kunstform und die Möglichkeiten

des Theaters». Mein Gesprächspartner zwinkert mit den Augen und weist darauf hin, dass er früher selber Lehrer gewesen sei und nun als Schauspieler und Regisseur seine damaligen Erfahrungen gut einbringen kann.

### Theaterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

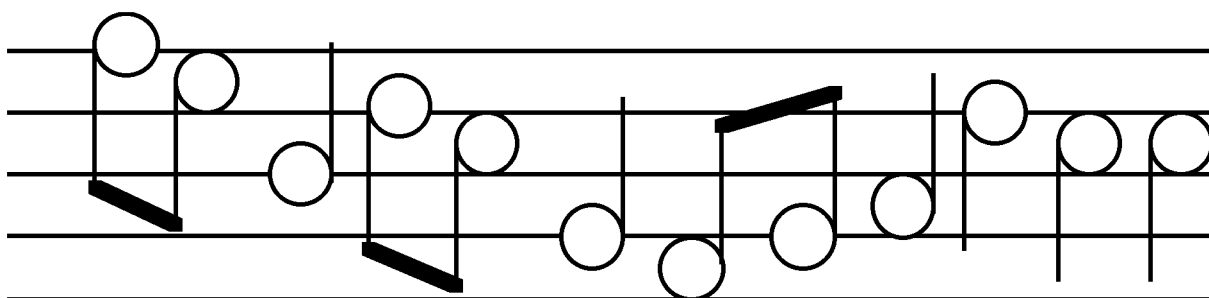
Vom Zuschauen zum Selbermachen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben bei Zamt & Zunder vielfältige Möglichkeiten, bereits erwachte oder auch noch schlummernde Theater-talente zu entwickeln. Schauspielerische Grundübungen und einfache Improvisationsformen öffnen das weite Feld des Theaters; für manche hat sich daraus schon ein lebenslanges Hobby oder sogar der Beruf entwickelt.

Alle Kurse werden von erfahrenen Theaterpädagog/innen oder Schauspieler/innen geleitet.

Zamt & Zunder wird von Toni Saxer und Mark Roth geführt und hauptsächlich durch das Kuratorium Aargau und die Stadt Baden finanziell unterstützt.

# Ganzheitliche Musikerfahrungen an der Musikgrundschule

Von Ruth Müller, Monika Wettstein und Rolf Züllig



## WOZU Musikgrundschule?

Zusammen musizieren, singen, spielen tanzen schafft Gemeinschaftserlebnisse. Das Aufeinander-Hören, Miteinander-Musizieren, im Gleichschlag, im Gleichklang ist unabdingbar, um gemeinsam Musik entstehen zu lassen. Dies fördert die soziale Kompetenz, fördert die Motivation und die Sinnesschulung.

Dabei steht in der Musikgrundschule das persönliche, unbefangene Erleben, Erfahren und Ausprobieren vor dem systematischen Reflektieren und Ordnen (z.B. Notenschrift). Der ganzheitliche Umgang mit Musik regt an zum Bewegen, Tanzen, Spielen, fördert Fantasie und Kreativität und trägt dadurch bei zum Wohlbefinden, innerer Harmonie und Ausgeglichenheit.

Rhythmus prägt unser Leben: viele Körperfunktionen (z.B. der Herzschlag) sind rhythmisch gesteuert. Sie können durch Musik positiv (aber auch negativ!) beeinflusst werden. Das im Mutterleib heranwachsende Wesen hört bereits ab ca. 4,5 Monate vor der Geburt intensiv den Herzschlag und den Atem der Mutter und wird dabei im Fruchtwasser rhythmisch gewiegt.

Musik aktiviert immer beide Gehirnhälften, ja sogar alle Hirnregionen. Dies lässt sich mit neusten radiologischen Verfahren (Kernspintographie) nachweisen. Da das Gehirn beim Musikmachen umfassend zum Arbeiten ange-regt wird, werden Wachstumsprozesse gefördert, neue Vernetzungen und Potenziale entstehen, neue Strategie-möglichkeiten werden entwickelt. Dies alles wirkt sich natürlich auch positiv auf die schulischen Leistungen aus.

## WIE Musikgrundschule?



Gleichschlag

Harmonie

Holzbläser/innen



Liedtext mit Bewegung

Tanzformen

Zirkusartisten



Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
<b>Musikgrundschule der Unterstufe</b>	<b>4 – 5</b>
Bez-Chor	7
Adressen und Kontakte	8
«Kultour» im Graben	9
Musikschule Region Baden	11
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
Agenda	16



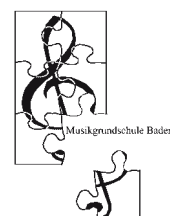
Musizieren  
 Rhythmus  
 Noten  
 Mimik  
 Improvisieren  
 Ionlage  
 Geschichten  
 Zuhören  
 Töne  
 Liedbegleitung  
 Erforschen  
 Struktur  
 Dissonanzen  
 Harmonien  
 Tanzen  
 Sprechen  
 Singen  
 Instrumente  
 Ausdrucksformen  
 Komponisten  
 Musikstile  
 Klang  
 Dynamik

## WAS in der Musikgrundschule?

## WARUM Musikgrundschule?

In der Schule Baden hat jedes Kind der ersten und zweiten Primarschule die Möglichkeit, die Musikgrundschule zu besuchen. Der musikalische Grundschulkurs vermittelt den Kindern erste Kontakte zur Musik, um ihnen vielleicht später den Zugang zum Instrumentalspiel dem Chorgesang oder der Musik in der Schule zu erleichtern. Die Kinder werden in der Halbklasse und ihrem Alter entsprechend auf spielerische Art und Weise mit der Musik vertraut gemacht. Sie werden angeleitet, sich selbst musikalisch zu betätigen, sei es nun im Singen von Melodien und Liedern oder im Spiel einfacher, selbst gebastelter oder Orff'scher Instrumente (Xylophon, Klangstäbe, Trommeln, u.a.).

Diese ersten musikalischen Erlebnisse nehmen aber auch allgemeine Erziehungs- und Bildungsaufgaben wahr, denn jede musikerzieherische Tätigkeit erfordert die Schulung und die Ausbildung des Gehörs, des Gedächtnisses, der Reaktion und Konzentration. Dadurch werden Phantasie, Gemütskräfte und Bewegungsempfinden angeregt und gefördert. Der musikalische Grundschulkurs als Bestandteil der Musikerziehung leistet in diesem Sinne seinen wesentlichen Beitrag zur Gesamterziehung unserer Kinder und will verstanden sein sowohl als Erziehung zur Musik wie auch als Erziehung durch Musik. Darum: Musikgrundschule!



1. - 4. Sekundarschule  
staatlich anerkannt

Nachhilfe  
Prüfungskurse  
Ferienkurse

WETTINGEN 056/426 64 63 WWW.LERNPODIUM.CH

## Merkmal!®

### Primarschule 1. bis 5. Klasse

Staatlich anerkannte private Tagesschule für Kinder in schwierigen Lernsituationen. Individuelle Schulung in wohlwollender, stressfreier Atmosphäre. Im täglichen Basistraining fördern wir die Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, das Gedächtnis, die Lernmotivation und die Leistungsbereitschaft in allen Fachbereichen. Kinder mit Legasthenie, Dyskalkulie oder andern Lernschwierigkeiten lernen bei uns, wie sie trotzdem gute Fortschritte machen können!

Wir führen eine Unterstufen- und eine Mittelstufen-Abteilung mit je 8 bis 10 Kinder. Unser zentrales Anliegen ist eine sorgfältige Lernbetreuung, die Steigerung und Erhaltung der Lernfreude durch Bewegung, Ausdrucksschulung und den Aufbau eines guten Selbstwertgefühls.

In der 5. Klasse ist es unser Bestreben, eine fundierte Vorbereitung auf den Übertritt in die Oberstufe zu gewährleisten. Kreatives Arbeiten, selbstständiges Planen und eine gute Allgemeinbildung sind die Merkmale unserer Schule.

Merkmal! Schule Baden  
Bruggerstrasse 37  
5400 Baden  
Tel. 056 222 23 66  
info@merkmal.ch

Weitere Informationen finden  
Sie unter [www.merkmal.ch](http://www.merkmal.ch)



## Köpfl & Partner

DRUCKWERKSTATT

5432 Neuenhof

[www.koepflipartners.ch](http://www.koepflipartners.ch)



Jazz, Hip Hop, Flamenco Kindertanz ab 4 Jahren,  
Mini Musicians ab 2 Jahren

TANZBUDE Daniela Bianchi, Bruggerstrasse 117, 5400 Baden  
Telefon 056 210 45 70, [www.tanzbude.ch](http://www.tanzbude.ch)

**Langeweile ist kein Thema für die über 50 Sängerinnen und Sänger des Bez-Chores. Es macht einfach Spass, und zwar so sehr, dass alle Mitwirkenden bereit sind, so manche kostbare Stunde der eigenen Freizeit dafür einzusetzen.**

Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
Musikgrundschule der Unterstufe	4 – 5
<b>Bez-Chor</b>	<b>7</b>
Adressen und Kontakte	8
«Kultour» im Graben	9
Musikschule Region Baden	11
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
Agenda	16



## Wer Lust hat, singt mit!

Von Erich Eder, Leiter Bez-Chor

Angefangen hat alles vor bald 10 Jahren mit einem Grüppchen von 10 bis 15 Musikbegeisterten. Man traf sich einmal in der Woche, um zur Abwechslung etwas anspruchsvollere Literatur zu singen, als das im normalen Klassenunterricht möglich ist. Es war von Anfang an nicht nur die Freude an moderner und mitreissender Musik, sondern auch das Gemeinschaftserlebnis, das dieses Freifach offenbar sehr attraktiv gemacht hat. Hier gibt es eine der viel zu seltenen Gelegenheiten, mit Gleichgesinnten aus allen Jahrgängen an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Die im Schulalltag übliche Einteilung nach Alter, anstatt nach Fähigkeiten und Interessen, wird hier für einmal umgangen. Jedenfalls kamen sehr bald immer mehr Anfragen, ob man denn noch einsteigen könne,

und so entwickelte sich im Lauf der Zeit ein stattlicher Chor.

Zum endgültigen Durchbruch verhalfen uns einige Gemeinschaftskonzerte mit dem Jugendchor Bremgarten, bei denen jeweils an die 100 Sängerinnen und Sänger sowie Bands mit professionellen Musikern mitwirkten.

Seit 3 Jahren veranstalten wir jeweils in der Vorbereitungszeit auf die Schlusskonzerte ein Probewochenende, bei dem wir neben der intensiven musikalischen Arbeit viel Spass miteinander haben. Heute dürfen wir mit ein wenig Stolz feststellen, dass unsere Konzerte vor Weihnachten und im Mai ein überaus grosses Publikumsinteresse finden und zu einem fixen Bestandteil in unserer Schulagenda geworden sind.

Und übrigens: Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird jeweils am Freitag von 11.00 – 11.45 Uhr in der Villa Burghalde.

... und das meinen Mitwirkende:

*«Tolle, fätzige Lieder, coole Ausflüge, an den Konzerten gute Band. Chor ist toll!»*

*«Es macht mir riesigen Spass, mit anderen Leuten zusammen zu singen (und zu tanzen). Vor allem gefallen mir die Konzerte und natürlich das Weekend.»*

*«Im Chor singen wir einfach immer super Lieder, nach dem Konzert ist es schön, wenn man die noch kann. Ausserdem haben wir es im Chor mega lustig!»*

*«Mir gefallen vor allem die vielen unterschiedlichen Lieder, die wir singen.»*



Nutzen Sie unsere Homepage! Sie finden hier alle wichtigen Informationen zur Volksschule Baden.  
Zudem verfügt jedes Schulhaus über einen eigenen Auftritt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

<b>Schulpflege und Leitung Schule Baden</b>				
Schulpflege & Geschäftsleitung	T 056 200 29 30 F 056 200 29 39	St. Ursusstr. 3 5400 Baden	schulen@baden.ag.ch	Daniela Voegele (Präsidentin) Alexander Grauwiler (Geschäftsleiter)
Schulleitung <b>Kindergarten &amp; Primar</b>	T 056 200 29 38 F 056 200 29 39	St. Ursusstr. 3 5400 Baden	schulen.KP@baden.ag.ch	Lisa Lehner Markus Wälty
Schulleitung <b>Oberstufe &amp; Sonderformen</b>	T 056 203 70 80 F 056 203 70 85	Schulhaus Pfaffechappe	schulen.OS@baden.ag.ch	Stephan Mies Werner Zumsteg
Schulleitung <b>Bezirksschule</b>	T 056 222 58 68 F 056 222 58 15	Burghaldenstr. 8 5400 Baden	bezirksschule@baden.ag.ch	Barbara Schwarz Haller Ruedi Gantenbein
Fachstelle Betreuung	T 056 200 29 33 F 056 200 29 39	St. Ursusstr. 3 5400 Baden	brigitte.haerberle@baden.ag.ch	Brigitte Häberle
<b>Kindergarten und Primarschule</b>				Schulhausleitung
Primarschule <b>Dättwil Höchi</b>	T 056 493 55 25 F 056 493 55 27	Dättwilerstr. 14 5405 Dättwil	schule-daettwil@pop.agri.ch	Christoph Hegi
Primarschule <b>Kappelerhof</b>	T 056 222 30 00 F 056 222 30 56	Kornfeldweg 5400 Baden	schule-kappelerhof@pop.agri.ch	Markus Schwarz
Primarschule <b>Meierhof</b>	T 056 222 96 34 F 056 222 82 68	Stadtbachstrasse 5400 Baden	schule-meierhof@pop.agri.ch	Daniel Liauw
Primarschule <b>Rüthof</b>	T 056 493 25 49 F 056 493 55 13	Schulhausweg 5406 Rüthof	schule.ruetihof@pop.agri.ch	Anuschka Gaier
Tagesschule <b>Ländli</b>	T 056 221 59 73 F 056 221 59 74	Ländliweg 3 5400 Baden	tagesschule.baden@pop.agri.ch	Silvia Herzog
Primarschule <b>Tannegg</b>	T 056 203 70 88 F 056 203 70 98	Grabenstrasse 5400 Baden	schule-tannegg@pop.agri.ch	Mariette Wälty
<b>Mittagstische</b>				Öffnungszeiten
<b>Innenstadt</b> Chorherrehus	T 056 221 06 06	Kirchplatz 12	angelika.behrens@gibellina.ch	Mo/Di/Do/Fr 11-13.30
<b>Kappelerhof</b>	T 056 222 86 71	Schulhaus Kappelerhof	Susanna Luppino	Mo/Di/Do/Fr 11-14.15
<b>Dättwil</b>	T 056 493 36 53	Kindergarten Husmatt	Claudia Wieland	Mo/Di/Do/Fr 11-14
<b>Rüthof</b>	M 076 462 72 78	Zentrum Arche	familie.meyer@mydiar.ch	Mo/Di/Fr 11-13.30
<b>Ennetbaden</b>	T 056 221 58 84	Grendelstr. 7	Rosi Winhofer	Di/Do/Fr
<b>Familienergänzende Betreuung</b>				Öffnungszeiten
Verein Tagesfamilien	T 056 222 52 70	Kirchplatz 3 5400 Baden	tfam.baden@bluewin.ch www.tagesfamilien.ch	Mo/Di/Do/Fr 8.30-11
Tageshort Baden	T 056 222 37 76	Grabenstr. 2 5400 Baden	tageshort@baden.ag.ch	Mo-Fr 7.30-17.30
Tageshort Ennetbaden	T 056 210 31 66	Grendelstr. 7 5408 Ennetbaden	Bea Walker	Di/Do 11-14.15, Fr 8.30-11 täglich 8-9
<b>Krippen</b>				Öffnungszeiten
Kinderkrippe <b>Zürcherstrasse</b>	T 056 222 20 48	Zürcherstr. 24	Frau Holzer	Mo-Fr 7-18
Kinderkrippe <b>Kornhaus</b>	T 056 222 62 28	Kronengasse 10	www.kinderkrippen-baden.ch	Mo-Fr 7-18
Kinderkrippe <b>Martinsberg</b>	T 056 203 10 77	Wiesenstr. 32	www.kinderkrippen-baden.ch	Mo-Fr 7-18
<b>Elternorganisationen</b>				
Elternforum Kappelerhof	T 056 221 14 58			irene.leutwyler@tiscalinet.ch
Elterngruppe Dättwil	T 056 470 03 01			s.steigmeier@baden.ch
Elternrat Tannegg	T 056 221 28 35			fam.bolliger@gmx.net
Elternrat Tagesschule	T 056 222 21 27			hfv@bluewin.ch (Hilda Vomvoris)
Elternrunde Baden/Wettingen	T 056 427 03 71			www.elternrunde.ch
<b>Kurse</b>				
MuKi-Deutsch	T 062 823 24 28 F 062 923 62 66	machbar, Hammer 1 5000 Aarau		machbar@pop.agri.ch
Deutschkurs für Frauen	T 062 836 09 70 F 062 836 09 71	ECAP Aargau Bahnhofstr. 18 5000 Aarau		infoag@ecap.ch



Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
Musikgrundschule der Unterstufe	4 – 5
Bez-Chor	7
<b>Adressen und Kontakte</b>	<b>8</b>
<b>«Kultour» im Graben</b>	<b>9</b>
Musikschule Region Baden	11
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
Agenda	16

# «Kultour» im Graben

Von Werner Zumsteg, Schulleiter Oberstufe

In den meisten gesetzlichen Grundlagen dürften die Formulierungen über Bildungsziele in irgendeiner Weise postulieren, dass in der Schule das Verständnis, der Zugang zur Kultur, zu unseren kulturellen Werten zu fördern sei. Die meisten denken dabei an die Kunst, an das vergangene oder aktuelle Kunstschaffen. Das ist nur die halbe Wahrheit.

Im Hinblick auf die Badener «Kultourtage» hat sich das Kollegium der Oberstufe dafür entschieden, in der zur Tradition gewordenen Projektwoche vor den Herbstferien verschiedenste Aspekte unter dem Titel Kultur – Kulturen zu thematisieren. In rund 27 Kursen wird der Bogen gespannt von der ursprünglichen Bedeutung des Begriffes Kultur im Zusammenhang mit Wald-Kultur über indigene Kulturen, Körper-Kultur, Schrift-Kultur oder Ess-Kulturen etc. bis zu den unterschiedlichsten Varianten des Kunstwerks, entstanden in der Werkstatt, dem Atelier des Künstlers oder der Künstlerin (Film – Theater – Tanz – Musik).

Wichtig ist dabei, dass in der Projektwoche eine produktive Schaffenskultur entsteht, die sich auswirken soll auf unsere Schulkultur. Damit werden Mosaiksteine erschaffen, die sich nahtlos einfügen in die Arbeiten des Kollegiums zur Qualitätsentwicklung.

Ein Prozess mit besonderen Dimensionen ruft nach einem aktuellen Begriff: **Q l t u r** soll er heissen. **Q l t u r** – Zertifikate werden sich zum **swiss school Kult** mit hoher Attraktivität entwickeln und alle Beteiligten ehren, inklusive Patentierung.



Kulturschaffend werden ist echte cool – tour, nicht ohne Risiko wie folgende Verse zeigen:

*Ein Vogel sass auf einem Baum,  
und unten ging ein Mann.  
Da sprach der Vogel: „ Ei, der Daus,  
dem zeig ich, was ich kann.  
Er liess sodann von oben her  
sein schönsten Lied erschallen.  
Doch, weil der Mann nicht aufwärts sieht,  
da lässt er etwas fallen.  
Das merkte sich der Mann im Nu.  
Jetzt sah er gleich nach oben.  
Und da das Resultat ihn traf,  
da fing er an zu toben.  
Nun fragt ihr mich nach der Moral,  
vom Vöglein und dem Mann:  
Die Kunst bat's schwer beut allzumal.  
Der Mist kommt immer an.*

Gerade bei Schülern und Schülerinnen als Kulturschaffende ist der Weg das Ziel. Die Bilder zeigen Ausschnitte aus zwei Theaterprojekten. Am Anfang stehen Atemschulung, Arbeit an der Körperhaltung und Wahrnehmungsübungen im Vordergrund, Voraussetzungen, dass während der Aufführung alle Energie, aller Mut in das Rollenspiel einfließen kann und darf.



erfrischend farbig malen

# ZÜND

Rolf Zünd AG Mellingerstrasse 20a, 5400 Baden  
Telefon 056 200 28 88 - [www.zuend-baden.ch](http://www.zuend-baden.ch)

## mäder

### Gesagt, getan

Mäder AG erledigt Umbau- und Renovationsarbeiten aller Art – und wie!

Mäder AG  
Bauunternehmen  
Dynamostrasse 9  
Postfach 913  
5401 Baden  
Telefon 056 222 88 22  
Fax 056 222 18 29

## English centre

Sprachzentrum

### Sprachkurse

Intensivkurse, Diplomvorbereitungskurse, Kurse für Kinder und Jugendliche

- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Deutsch für Fremdsprachige

English Centre  
Zürcherstrasse 6  
5400 Baden  
Tel. 056 222 55 51  
Fax 056 222 55 52  
[www.english-centre.ch](http://www.english-centre.ch)



[www.forum44.ch](http://www.forum44.ch)

44

5402 Baden  
Tel. 056 222 94 44

# forum

## Kurse ab Oktober 2004

DMS/WMS/BMA-Aufnahmeprüfung  
Begleitkurse 5. Klasse  
Begleitkurs 3. Sek  
Arbeitstechnik

### Auch im Angebot

BAP-Vorbereitungskurse  
Dyskalkulie-Therapie  
Nachhilfe

9./10.Schuljahr  
Lernclubs  
Ferienkurse

## LIMANIA



Schulen



### KARRIERESCHRITTE IM LIMANIA-JAHR 2005

- BERUFVORBEREITUNGSSCHULE**
  - BVS – 9. Schuljahr, mit staatlicher Bewilligung, **Start 8.8.2005**  
verbessert Ihre Chancen für eine Lehrstelle
  - BVS-IT – das 10. Schuljahr Informatik, **Start 8.8.2005**  
als Vorbereitung für Informatiker/-innen mit eidg. Fähigkeitszeugnis
  - BVS-KV – das 10. Schuljahr als Vorbereitung **Start 8.8.2005**  
für Kauffrau/-mann mit eidg. Fähigkeitszeugnis
  - BVS-Z – Zwischenlösung bei Lehrabbruch/Schulausstieg, laufend oder **Start 14.2.2005**
- HANDELSCHULE VSH MIT ABSCHLUSS KAUFFRAU/-MANN MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS**
  - Für Schulabgänger/-innen **Start 8.8.2005**  
1½ Jahre Schule zum Handelsdiplom VSH  
1 Jahr Praktikum in einem Betrieb  
½ Jahr Schule zur/zum Kauffrau/-mann mit eidg. Fähigkeitszeugnis
  - Für Erwachsene **Start 14.2.2005**  
1 Jahr Schule zum Handelsdiplom VSH  
1 Jahr Praktikum zur/zum Kauffrau/-mann mit eidg. Fähigkeitszeugnis

- WISS IT-BERUFS-AUSBILDUNG**
- Informatiker/-in, mit eidg. Fähigkeitszeugnis **Start 15.8.2005**

Professionelle Beratung. Rufen Sie uns an!



Bildung macht attraktiv.

LIMANIA AARAU, Bahnhofstrasse 74, 5001 Aarau, Tel. 062 836 92 92, Fax 062 836 92 90  
LIMANIA BADEN, Weite Gasse 16, 5402 Baden, Tel. 056 222 56 33, Fax 056 222 01 04  
[www.limania.ch](http://www.limania.ch), E-mail: [aarau@limania.ch](mailto:aarau@limania.ch), E-mail: [baden@limania.ch](mailto:baden@limania.ch)

Ein Unternehmen der KALAIOS Bildungsgruppe Schweiz

**Unser Alltag ist angefüllt mit Musik. Die Musik ist ein Wirtschaftsfaktor und fördert unser Konsumverhalten. Droht das Bedürfnis, selber zu musizieren angesichts der dauernden Berieselung einzuschlummern? Der Mut zur Eigenaktivität wird mehrfach belohnt!**

Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
Musikgrundschule der Unterstufe	4 – 5
Bez-Chor	7
Adressen und Kontakte	8
«Kultour» im Graben	9
<b>Musikschule Region Baden</b>	<b>11</b>
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
Agenda	16

## Musik: Fluch oder Segen

Von Kaspar Litschig,  
Schulleiter Stellvertreter und Posaunenlehrer an der Musikschule Region Baden

### Was wäre ein Leben ohne Musik?

Gehört Musik heute zu den Grundbedürfnissen des Menschen wie Nahrung, Kleidung und ein Dach über dem Kopf? Musik ist in unserem Alltag bald allgegenwärtig. Neben den Konzerten in allen Stilrichtungen wird Musik heute als Begleiterin von fast jedem Anlass herangezogen. Kaum ein Fest vom einfachen Apéro über den Vereinsanlass bis hin zur Streetparade kommt ohne Musik aus. Als ständige und stimulierende Begleiterin erwartet sie uns in jedem Kaufhaus, im Wartezimmer des Arztes oder in der Warteschlange beim Telefonieren. Und wer damit noch nicht genug hat, stülpt sich den Kopfhörer über und lässt sich in die Klangwelt seiner Wahl entführen. Für den Rest der Welt ist er dann allerdings nicht mehr ansprechbar.

### Musik als Wirtschaftsfaktor

Verständlicherweise schlägt sich diese Omnipresenz der Musik auch in volkswirtschaftlichen Zahlen nieder. So wird in der Schweiz immer mehr Geld für Güter und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologien – die Musikindustrie ist hier zuzuordnen – ausgegeben. Das Bundesamt für Statistik weist Pro-Kopf-Ausgaben von 2700 EUR jährlich für diesen

Bereich nach. Die Schweiz steht damit international an der Spitze und liefert sich mit den USA ein Kopf an Kopfhörern. Gute Zeiten also für die Musik, müsste man meinen!

Oder sollte man auch beim Konsumgut Musik nach dem gesunden Mass fragen? Besteht bei einem derartigen Überangebot nicht die Gefahr der Abwertung? Wie steht es mit der Wertschätzung des eigenen Tuns bei all der technischen Perfektion des Dargebotenen? Ja, wird es gar im Zeitalter der Reizüberflutung immer schwieriger, die eigene Aktivität zu suchen und zu pflegen?

### Mut zum eigenen Tun

Es braucht heute mehr Mut und Überzeugung, ein Instrument spielen zu lernen als früher. Auch droht häufiger die Qual der Wahl bei dem immensen Freizeitangebot. Ebenso erschwert die 5-Tagewoche das regelmässige Üben. Die Erfahrungen vieler Musikpädagogen sprechen diesbezüglich eine klare Sprache. Während sich unser Alltag mit Musik anfüllt – wobei die Musik vom Kultur- zum Konsumgut mutiert – schwindet bei vielen der Wille und das Durchhaltevermögen. Beides braucht es für das Erlernen des Instrumentalspiels.

Die Musikschulen und mit ihnen besorgte Pädagogen werden nicht darum herumkommen, kontinuierlich in gezielter Aufklärung auf die sich abzeichnenden Tendenzen und Gefahren hinzuweisen.

### Musizieren als kulturelles Ereignis

Auf die günstigen Einflüsse, die das intensive eigene Musizieren z.B. auf die Persönlichkeitsentwicklung haben kann, wurde in der letzten Schulblattausgabe deutlich hingewiesen. Ergänzend sei hier erwähnt, dass das Spielen eines Instrumentes als ein in mehrfacher Hinsicht kulturelles Ereignis angesehen werden kann. Zum Musizieren gehören körperliche Bewegungen, durch die Klänge hervorgebracht werden. Die Auftritte von Musizierenden sind stets auch visuelle Ereignisse. Wer leibhaftig musiziert, wird auch mit seiner Mimik und Gestik wahrgenommen. Und wenn wir von einer Choreographie der Spielbewegungen sprechen, so rückt in dieser Betrachtungsweise die musikalische Darstellung in die Nähe des Tanzes. Ein Musikstück muss zwar kein Gesamtkunstwerk sein, aber das Musizieren hat durchaus die Vielfalt einer Gesamtkunst.



musik  
schule  
region  
baden



**Eglin  
Elektro AG**

Starkstrom Schwachstrom  
Telefon EDV-Anlagen

5400 Baden, Ländliweg 10  
Telefon 056 222 44 84  
Fax 056 221 54 55

**Reise-Erlebnisse in guter  
Gesellschaft.**



Twerenbold Reisen AG  
Fislisbacherstrasse  
CH-5406 Baden  
Telefon: 056-484 84 84  
Fax: 056-484 84 85  
E-Mail: [info@twerenbold.ch](mailto:info@twerenbold.ch)  
[www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

Damit alle gut fahren, seit 1895.

**TWERENBOLD**

Finden Sie Ihren persönlichen Ausdruck!



## Malen mit Freude

lebendig, sinnlich, einzigartig und lustvoll

Gruppen am Abend und am Samstag Morgen  
Keine Vorkenntnisse notwendig; Eintritt fortlaufend

Solange Baeriswyl, Kreative Bildung-Beratung-Therapie  
Bruggerstr. 37, 5400 Baden, Telefon 056 223 18 00  
[www.atelier-aufleben.ch](http://www.atelier-aufleben.ch)

**MATHIBLITZ**

Nachhilfe für 1. - 6. Klasse

**Probleme im Rechnen? ...wir helfen!**

Untere Halde, 5400 Baden, Telefon 076 579 03 61, [www.mathiblitzz.ch](http://www.mathiblitzz.ch)

## THEATER ZAMT & ZUNDER

Neue Theaterkurse  
für Kinder, Jugendliche,  
junge Erwachsene  
und Erwachsene.



**THEATER  
ZAMT & ZUNDER**

ZÜRCHERSTRASSE 59  
5400 BADEN  
T 056 221 88 32  
F 056 221 88 34  
[INFO@ZAMTUNDZUNDER.CH](mailto:INFO@ZAMTUNDZUNDER.CH)

## Bau **k.O.** sten?

Bauen Sie besser auf Erfahrung!

[www.haechler.ch](http://www.haechler.ch)

Baden/Wettingen

**Hächler**

Bauunternehmen

# Jubiläen, Austritte und Wechsel



## Jubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen zu ihren Jubiläen an der Schule Baden und danken ihnen für ihre langjährige Treue und die wertvolle Arbeit, die sie bei uns geleistet haben. Wir hoffen, noch lange auf sie zählen zu können.

<b>10 Jahre</b>	Hollenstein Robert	Werken (Oberstufe/Sonderformen)
	Juarez Daniela	Kindergarten Dättwil
	Killer Michael	Mathematik, Biologie, Chemie (Bez.)
	Studer Regula	Einschulungsklasse Dättwil
	Zumsteg Werner	Schulleiter
<b>15 Jahre</b>	Müller-Killer Annemarie	Deutsch für Fremdsprachige
	Romagnoli Bruno	Sportlehrer (Oberstufe/Sonderformen)
	Schärer Jürg	Mathematik, Deutsch, Biologie (Bez.)
	Schaffner Martin	Deutsch, Französisch, Geschichte, Religion (Bez.)
	Steger Daniel	Mathematik, Biologie, Geografie (Bez.)
Tassy-Betz Adam	Englisch, Französisch, Geschichte (Bez.)	
<b>20 Jahre</b>	Dall'Ava Patrizia	Textiles Werken (Oberstufe/Sonderformen)
	Müller-Däster Veronika	Werken Rütihof/Ländli
	Schmid Gregory	Primarschule Tannegg
	Schmid Marianne	Textiles Werken (Bez.)
Schurgast Eliane	Französisch (Oberstufe/Sonderformen)	
<b>30 Jahre</b>	Isler Fides	Deutsch f. Fremdsprachige (Primarschule Dättwil)

## Stellenwechsel

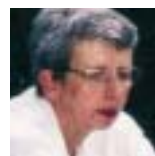


### Margrit Konrad

Margrit Konrad, Sachbearbeiterin im Sekretariat der Pfaffechappe, verlässt unsere Schule nach mehr als 19 Jahren Mitarbeit. Während diesen Jahren hat sie den Wandel der Volksschule miterlebt, sich dabei zu einer profunden Kennerin des Schulsystems entwickelt und ihre Arbeit mit grosser Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit ausgeführt. Wir danken Frau Konrad für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Gleichzeitig heissen wir ihre Nachfolgerin, Frau Mary Pletscher, wohnhaft in Wettingen, herzlich willkommen.

Werner Zumsteg  
Schulleiter Oberstufe/Sonderformen

## Weggespart!



### Dr. Regula Schweizer

Da der Grosse Rat dieses Jahr sang- und klanglos das Griechisch kurzerhand von der Liste gestrichen hat, verliert Regula Schweizer ihre Stellen an den Bezirksschulen. Seit 1991 bot sie einigen besonders begabten Jugendlichen, die in den grossen Klassen eher wenig zum Zug kamen, die Herausforderung, die schwierige Sprache Griechisch zu erlernen und damit auch einen Einblick in die Antike zu gewinnen. Wir bedauern diesen Verlust und danken Regula Schweizer für ihren Einsatz an unserer Schule.

Schulleitung Bezirksschule

# 25 Jahre an der Volksschule Baden



**Bolliger Marianne**  
Primarlehrerin, Schulhaus Höchi Dättwil

Frau Marianne Bolliger begann ihre Unterrichtstätigkeit 1979 mit allgemeinbildenden Fächern am Hauswirtschaftlichen Jahreskurs und mit Englischstunden an der Oberstufe.

1981 wechselte sie an die Primarschule Dättwil. Ihre Erst- und Zweitklässler unterrichtete sie zusammen mit einer Kindergartenabteilung im Pavillon. Später kam eine zweite Unterstufenabteilung dazu.

Schon zu jener Zeit begann Marianne mit dem Aufbau eines Schulgartens. So konnte sie sich in der Schule von ihrem Hobby inspirieren lassen. In späteren Jahren konnten Mariannes Schüler auch von ihren andern beiden Hobbys, Trommeln und Computer, im Unterricht profitieren.

Später konnte Marianne mit ihren Unterstufenklassen ins neu erstellte Schulaus Höchi zügeln, wo sie heute noch mit grossem Engagement unterrichtet.



**Christine Vitins**  
Deutsch für Fremdsprachige; Schulhaus Tannegg

Frau Christine Vitins kam 1979 ursprünglich nach Baden, um eine halbjährige Stellvertretung an einer 1./2. Klasse zu übernehmen.

Bereits ab Oktober 1979 übernahm Christine ein Teilpensum Deutschstunden für Fremdsprachige. Damals waren dies vor allem Kinder aus Italien und Spanien, später kamen die Kinder aus dem Balkan und aus Sri Lanka dazu.

Christine Vitins erteilt also seit rund 25 Jahren Deutsch für Fremdsprachige. Diese Aufgabe fasziniert sie immer noch, da sie sich gerne mit anderen Kulturen auseinandersetzt und die weite Welt ins Schulzimmer holt. Die fremdsprachigen Kinder spüren, dass Christine ihnen mit grossem Interesse und Freude begegnet, und die Aufmerksamkeit, die sie ihnen schenkt, stärkt das Selbstwertgefühl dieser Kinder.



**Marianne Klasen**  
Deutsch für Fremdsprachige, Schulhaus Tannegg

1979, gleich nach der Lehrerinnenausbildung, übernahm Marianne Klasen drei Stellvertretungen im Schulhaus Tannegg und im Schulhaus Ländli. Danach erhielt sie eine Festanstellung für fünf Jahre an der Mittelstufe im Ländli.

Schon in jener Zeit engagierte sich Marianne für die Schule Baden und übernahm zweimal die Organisation des Jugendfestumzugs der Primarschule und zweimal die Co-Leitung des Herbstlagers in Litzirüti.

Seit April 1986 erteilt Marianne Deutsch für Fremdsprachige im Teilpensum. Da immer mehr fremdsprachige Schüler und Schülerinnen an der Schule Baden aufgenommen wurden, brauchte es eine Koordinatorin für diese Stunden. 1989 übernahm Marianne diese Tätigkeit und führt diese heute noch – wie die Deutschstunden – mit grosser Sorgfalt und Interesse aus.



**Béatrice Roth**  
Werken, Schulhaus Kappelerhof

Unsere Werklehrerin Béatrice Roth sprudelt vor kreativen Ideen. Wir erinnern uns an ihre grossartigen Themenvorschläge für die Aktionsmorgen der letzten Jugendfeste.

Die Arbeiten ihrer Werkklassen sind wahre Kunstwerke, ihre Werkausstellungen haben Galerie-Niveau.

Ihr Interesse gilt jedoch, über Freies Gestalten und Architektur hinaus, dem Menschen. Sie hat ein offenes Ohr und vor allem ein offenes Herz für alle, besonders für die Kinder. Oftmals brechen die Kontakte zu Ihren Schülerinnen und Schülern nach der Primarschulzeit nicht ab – viele Ehemalige kommen im Kappelerhof zu Besuch.

Wir heissen Béatrice nach einer halbjährigen Weiterbildung an der Fachhochschule Aargau herzlich willkommen zurück im Team Kappelerhof.



**Esther Wunderli**  
Sekundarlehrerin Schulhaus Pfaffechappe

Im Herbst 1978 begann für Esther Wunderli, damals Esther Bopp, die Lehrtätigkeit an der Sekundarschule Baden. Sie hat uns allen im Schulblatt vom letzten Oktober Einblick gewährt in ihren Schulalltag. Dieser Einblick liess ihre Qualitäten gut zur Geltung kommen und darum sind wir froh, dass Esther Wunderli zu unserer Sekundarschule gehört. Sie hat bereits in der Vergangenheit immer wieder Aufgaben zu Gunsten der Allgemeinheit übernommen, setzt sie sich seit über 20 Jahren für unsere Sammlung ein. Sie engagiert sich auch in kantonalen Gremien, beispielsweise in der Kommission für Aufnahmeprüfungen. Eine ganz besondere Aufgabe ist die Verwaltung der Geschenkkasse des Kollegiums. Aus dieser Kasse werden Geschenke finanziert, die Lehrpersonen im Namen des Kollegiums bei besonderen Anlässen überreicht werden. Jetzt ist sie selber mal an der Reihe. Verdienstemassen. Gratulation!

Editorial	2
Zu Gast beim Zamt & Zunder	3
Musikgrundschule der Unterstufe	4 – 5
Bez-Chor	7
Adressen und Kontakte	8
«Kultour» im Graben	9
Musikschule Region Baden	11
Jubiläen, Austritte und Wechsel	13 – 14
<b>Agenda</b>	<b>16</b>

# Pensionierungen



## Paul Bohren

42 Jahre im Lehrerberuf, aus Berufung, wie es für Paul Bohren wohl die richtige Bewertung ist. 42 Arbeitsjahre voller Einsatz, Motivation, Hingabe und Liebe zu Beruf und den ihm anvertrauten Jugendlichen. 38 Jahre lang davon durfte die Schule Baden und mit ihr 355 Schülerinnen und Schüler, insgesamt 14 Klassen, von Paul Bohrens Pädagogik profitieren. Ein Lebenswerk, wenn auch nicht in Materie der Nachwelt erhalten, sondern in vielen Herzen, Köpfen, in Werthaltungen – Grundsteine für weitere Persönlichkeitsentwicklungen, deren Erfolge nicht sichtbar, für unsere Gesellschaft aber wertvoll sind. Sein vielseitiges Talent setzte Paul Bohren nicht nur im Unterricht ein, auch das Leiten von 25 (!) Skilagern sowie x Bergschullagern mit seinen Klassen war für ihn Passion. Sein Organisationstalent und seine Akribie halfen ihm als Stundenplaner und Lehrmittelverwalter. Seine musische Seite kam im Klavierspiel und in seiner Begeisterung für den Volkstanz hervor. Paul Bohren ist bezüglich Volkstanz ein Begriff in der Lehrerweiterbildung. Auf Schulbesuchen wurde klar: Hier ist ein Fachmann am Werk, ein Lehrer, der mit gütiger Strenge, mit Weit- und Nachsicht, mit Geduld und Ausdauer immer das Beste für seine Schüler und Schülerinnen wollte, bis zu seinem letzten Arbeitstag. Burnout? Müdigkeit? Gesundheitliche Probleme? Für Paul Bohren sind dies Fremdwörter. Paul Bohren hat die Realschule und die ganze Oberstufe in Baden mitgeprägt. Einer der letzten der «alten Garde» geht. Er ist Dank seiner Schülerinnen und Schülern und Dank seiner Arbeit jung geblieben. Mögen ihn noch viele gesunde, frohe und erfüllende Jahre im 3. Teil des Lebens erwarten, mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln, seinen Hobbies.

von Stephan Mies  
Schulleiter Oberstufe/Sonderformen



## Hans Rohrer

Seit 1965 unterrichtete Hans Rohrer Mathematik und Naturwissenschaften an der Bezirksschule Baden. Mit unzähligen Schülerinnen und Schülern erarbeitete er ein solides Fundament in Mathematik und Physik, früher auch in Biologie und Chemie. Vielen Schülerinnen und Schülern werden die originellen Lager und Produktionen an Schülerfesten und Abschlussfeiern, die er als Klassenlehrer begleitete, unvergesslich in Erinnerung bleiben. Hans Rohrer engagierte sich auch für die Schule als Ganzes. So betreute er als Fachvorstand der Fachschaft Physik die Physiksammlung, die in den vielen Jahren zu einer beachtlichen Grösse gewachsen ist. 1979 bis 1993 amtierte er als Konrektor. Seine Verdienste liegen insbesondere im Aufbau eines wirkungsvollen Rechnungs- und Budgetwesens. Dass viele Wünsche berücksichtigt werden konnten, war nicht zuletzt seiner sorgfältigen Budgetvorbereitung zu verdanken. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Liegenschaften sorgte er für eine gute Betreuung des Schulhauses. Als Organisator der Aufnahmeprüfung knüpfte er Kontakte zu Primar- und Sekundarlehrpersonen, was dazu beitrug, dass sich die Distanz zwischen den Stufen verringerte. Mit grossem organisatorischem Geschick leitete er die OKs der traditionellen Schülerfeste und engagierte sich an den Jugendfesten, bei älteren Semestern ist er noch in Erinnerung als Chef über das Jugendfest-Schiessen. In den letzten Jahren seiner Amtszeit war er Mitglied der Beraterkommission für das neue Maturitäts-Anerkennungsreglement MAR. Wir danken Hans Rohrer für sein langjähriges Engagement an der Bezirksschule Baden und wünschen ihm viel Freude bei der Pflege seiner vielfältigen Interessen, für die ihm jetzt viel Zeit zur Verfügung stehen werden.

von Barbara Schwarz  
Schulleitung Bezirksschule



## Annemarie Müller

Im Sommer 2004 ging Annemarie Müller, eine verdiente Lehrperson an der Primarschule, in Pension.

Von 1965 bis 1970 war sie Unterstufenlehrerin im Schulhaus Ländli. Mit drei schulpflichtigen Kindern erlebte sie die Elternseite der Schule und engagierte sich in der Zeit von 1974 bis 1985 als Mitglied der Schulpflege. Seit 1988 unterrichtete sie im Schulhaus Kappelerhof Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder.

Uns verlässt eine Lehrerin mit Herz – ein grosses Herz für Kinder, für Benachteiligte, fürs Team und nicht zuletzt für die Schule als Ganzes, welcher sie den Grossteil ihrer Schaffenskraft gewidmet hat.

Wir danken Annemarie Müller ganz herzlich für ihre Arbeit, ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Standhaftigkeit im nicht immer leichten Schulalltag.

von Lisa Lehner, Schulleitung K/P  
und Markus Schwarz, Schulhausleiter

# Agenda

## Oberstufe und Sonderformen

20. – 25. September 2004		Projektwoche Kultur – Kulturen
22. – 27. November 2004		Besuchswoche
Donnerstag, 16. Dezember 2004		Weihnachtsfeier
Montag, 17. Januar 2004		Schneetag (ev. 24. Januar)
Montag, 21. Februar 2004		Schulbeginn nach Stundenplan

## Bezirksschule

13. – 17. September 2004		Besuchswoche für die Eltern der 2. Klassen
18. – 22. Oktober 2004		Besuchswoche für die Eltern der 1. Klassen
Freitag, 26. November 2004		Schülerfest
Freitag, 28. Januar 2004		Skitag (Verschiebedatum: Montag, 31. Januar)
Dienstag, 1. Februar 2004	10.30 Uhr	Final Klassen-Zwei-Kilometer-Stafette
6. – 12. Februar 2004		Skilager 1. – 4. Klassen
21. – 25. Februar 2004		Besuchswoche 3./4. Klassen

## Schulhaus Dättwil

Samstag, 16. Oktober 2004		Treffpunkt Schule
Freitag, 29. Oktober 2004		Besuchstag
Dienstag, 9. November 2004		Räbeliechtliumzug

## Schulhaus Kappelerhof

Donnerstag, 4. November 2004		Besuchstag
Donnerstag, 11. November 2004		Räbeliechtliumzug
Freitag, 17. Dezember 2004		Weihnachtsfeier für Schüler/innen

## Tagesschule Ländli

Mittwoch, 15. September 2004		Besuchstag
16. – 17. September 2004		Weiterbildung Lehrpersonen, TS geschlossen
Freitag, 15. Oktober 2004		Besuchstag
Montag, 15. November 2004		Besuchstag
Mittwoch, 15. Dezember 2004		Besuchstag

## Schulhaus Meierhof

Donnerstag, 11. November 2004		Räbeliechtliumzug
-------------------------------	--	-------------------

## Schulhaus Rütihof

Samstag, 18. September 2004		Papiersammlung Schule
Mittwoch, 15. September 2004		Besuchstag
Freitag, 15. Oktober 2004		Besuchstag
Freitag, 22. Oktober 2004		Beginn Ateliersstunden (5 mal je Freitagnachmittag)
Dienstag, 9. November 2004		Lichterfest
Montag, 15. November 2004		Besuchstag
2. – 3. Dezember 2004		Kerzenziehen
Mittwoch, 15. Dezember 2004		Roratefeier und Besuchstag
Freitag, 17. Dezember 2004		Weihnachtsfeier

## Schulhaus Tannegg

Mittwoch, 15. September 2004		Besuchstag
Mittwoch, 22. September 2004		Spatenstich Pausenplatzgestaltung
Freitag, 15. Oktober 2004		Besuchstag
Dienstag, 19. Oktober 2004		Sporttag Mittelstufe
Donnerstag, 28. Oktober 2004		Weiterbildung Lehrpersonen, schulfrei
Montag, 15. November 2004		Besuchstag
Mittwoch, 15. Dezember 2004		Besuchstag
Montag, 17. Januar 2005		Einschulungs-Elternabend

## Schulferienkalender und Freitage

25. September – 10. Oktober 2004		Herbstferien
Montag, 11. Oktober 2004		Weiterbildung Lehrpersonen; schulfrei (Baden)
18. Dezember 2004 – 2. Januar 2005		Weihnachtsferien
5. – 20. Februar 2005		Sportferien
Freitag, 4. März 2005		Weiterbildung Lehrpersonen; schulfrei
Montag, 28. März 2005		Ostermontag; schulfrei
9. – 24. April 2005		Frühlingsferien

Nutzen Sie unsere Homepage! Sie finden hier alle wichtigen Informationen zur Volksschule Baden. Zudem verfügt jedes Schulhaus über einen eigenen Auftritt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf [www.schule-baden.ch](http://www.schule-baden.ch)!